

RT, 25.9.19

hrer  
mit VW  
men

t Zeugen  
hrer

olizei fahndet  
adfahrer: Der  
angenen Don-  
Unfall verwie-  
Polizei nach  
ls.  
der F... ei er-  
usammenstoß  
Pkw und dem  
Donnerstag  
der Von-Ossi-  
öhe der Straße  
Der Fahrrad-  
zei, habe sich  
ort entfernt.

rrerin

nationen war  
tofahrerin auf  
cy-Straße in  
je Am Steins-  
. Als sie nach  
Am Kirschber-  
sie vermutlich  
er sehen, der  
Von-Ossietzky-  
g Zietenerras-  
n zur Zusam-  
en Fallzeuge,  
radfahrer zu-  
otorhaube des  
weiteren Vere-  
e fiel, schildert  
fallhergang.  
hrerin soll den  
Polizei weiter,  
rochen und die  
s Rettungswa-  
aben. Der Rad-  
aber „umge-  
fallstelle“ ent-  
stand ein  
von etwa 1000

ad

beschreibt die  
männlich, etwa  
nd 1,80 Meter  
te Haare, dun-  
puze. Sein Rad

der Radfahrer  
t Telefon 05 51/  
Polizei Göttin-  
mb

AGEN

geblätt heute:

tadt Kaufhof  
Möbel

NDLICHE BEACHTUNG

Tageblatt

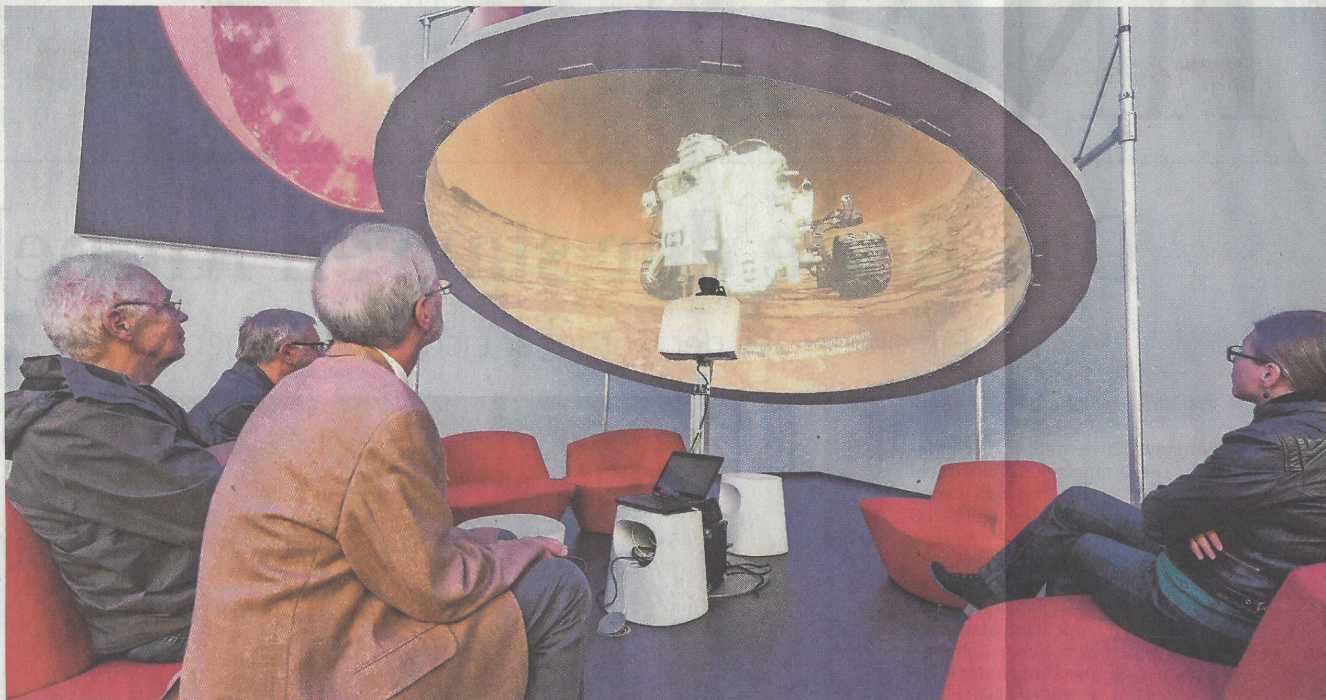
Dr. Uwe Graells  
Christoph Oppermann

ela Brünjes

Arkus Fuhrmann

Mark Bamby

Marie-Luise Rudolph  
Katharina Klocke (Stellv.)



Während der Geburtstagsfeier zum 25-Jährigen können Besucher im Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung auch in eine Demonstrationskuppel schauen.

FOTO: RICHTER

# Förderkreis Planetarium sieht sich kurz vor dem Durchbruch

Verein feiert 25-Jähriges und plant „Science Dome“ im Museum „Forum Wissen“

Von Michael Caspar

**Weende.** Mit einem Science Dome im Göttingens neuem Museum Forum Wissen würde der Förderkreis Planetarium Göttingen sein seit 1994 verfolgtes Ziel erreichen. So hieß es bei der 25-Jahr-Feier des Vereins.

Kurz vor dem Durchbruch sieht sich der Förderkreis, der seit zwei-einhalb Jahrzehnten für ein Planetarium in Göttingen kämpft. Der ange-dachte Science Dome im Forum Wissen würde die benötigte Kuppel bieten, auf deren Innenfläche sich Bilder des Sternenhimmels projizieren ließen, erklärte der Veinsvorsitzende Thomas Langbein am Montag im Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung in Weende. 70 Bürger waren zur Jubiläumsveranstaltung gekommen.

## Videobotschaft von Oppermann

In einer Videobotschaft versprach der Vizepräsident des Deutschen Bundestags, **Thomas Oppermann** (SPD), beim Einwerben der nötigen Fördergelder zu helfen. Er wolle sich, so der Göttinger Bundestags-abgeordnete, für die Realisierung des Projekts im Zuge eines späteren Bauabschnitts einsetzen.

Langbein erhofft sich viel von Oppermann. Er habe, so der Vorsitzen- de, dem Sozialdemokraten das Vorhaben des Förderkreises bereits 1998 in Hannover vorgetragen. Der Politiker sei damals Minister für Wissenschaft und Kultur geworden. Auch andere politische Entschei-

dungsträger bearbeite er seit Jah- ren.

Mehrmals, so Langbein, habe sich der Verein kurz vor dem Ziel gewährt. 2005 hätten sie den Göttinger Architekten Jochen Brandi für ein Planetarium in der alten Werkstatt der Göttinger Sternwarte an der Geismar Landstraße gewinnen können. Der Zeitpunkt sei günstig gewesen. Die Astronomen hätten das Gebäude damals gerade aufgegeben, um auf den Nordcampus zu ziehen. Leider sei Brandi kurz darauf gestorben. Die Univer- sität habe dann einem neuen Tagungszentrum den Vorrang gege- ben.

## Sechs Meter hoher Dome bei Uslar

„Damals entschlossen wir, uns auf Gut Steimke bei Uslar selbst einen sechs Meter großen Dome zu bauen“, sagte Langbein. Dort würden sie seither an jedem ersten Sonn-

abend im Monat Programm anbie- ten. Nun hätten sie jedoch wieder Hoffnung geschöpft, doch noch ein Planetarium in Göttingen zu be- kommen.

**Marie Luisa Allemeyer**, die Di- rektorin der Zentralen Kustodie, machte dem Verein in ihrem Fest- vortrag über das Forum Wissen Hoffnung. Sie sprach mit Blick auf den Science Dome von „einer sehr guten Idee“, die „bestens“ zum neuen Museum passe. Das Forum Wissen wolle bei der Erhaltung und Erschließung, der Erforschung und Präsentation der 75 Teilsam- lungen der Universität helfen. Die Bestände dieser über 30 Standorte im Stadtgebiet verteilten Samm- lungen stammten zum Teil aus der Gründungszeit der Universität An- fang des 18. Jahrhunderts. Das Museum wolle zudem den Prozess des Wissenschaffens – nicht zuletzt durch Nutzung solcher Objekte – zeigen. Dabei könne ein Science

Dome helfen. Mit ihm ließen sich natur- und kulturwissenschaftlicher Erkenntnisse vermitteln, ergänzte Langbein. So könnte eine Saurierhorde in einem 3D-Film über die Zuschauer hinwegrasen, schlug der Göttinger Ratsherr Hans Otto Arnold (CDU) vor. Er sprach anstelle des Oberbürger- meisters das Grußwort für die Stadt. Solche Filme würden das In- teresse junger Menschen an der Wissenschaft in ganz besonderem Maße wecken, zeigte sich Arnold überzeugt.

Die Öffentlichkeit für Wissen- schaft zu begeistern, sei in Zeiten von Fake News besonders wichtig, erklärte Professor Harald Lesch in einer Videobotschaft. Er hat mehr- fach auf Einladung des Förderkreises in Göttingen Vorträge gehalten. Die weithin sichtbare Kuppel wür- de die Neugier der Bürger auf das Museum wecken, erklärte Lang- bein.

## Der Verein: 170 Mitglieder und viele Aktionen

**Mit einem Planetarium** lässt sich die Begeisterung von Menschen für die Na- turwissenschaften am besten wecken. Aus dieser Überzeugung heraus gründeten 1994 sieben Göttinger den Förderkreis Planetarium der heute 170 Mitglieder zählt. „In den ersten Jahren konnten vie-

le Wissenschaftler nur wenig mit unserer Idee an- fangen, die breite Öffent- lichkeit für ihre Arbeit zu begeistern“, erinnerte sich der Vereinsvorsitzende Thomas Langbein bei der Jubiläumsveranstaltung. Viele Professoren seien überzeugt gewesen, dass kaum jemand ihre For-

schungsergebnisse verste- hen würde. Das sei heute völlig anders. Mittlerweile gebe es bei allen For- schungsprojekten einen Etat für Öffentlichkeits- arbeit. Zu diesem Sinnes- wandel habe der Verein mit vielen Aktionen einen kleinen Beitrag geleistet, meinte Langbein. Der För-

derkreis präsentiere sich mit Infoständen, organi- siere Großveranstaltungen und Vortragsreihen. Mit Unterstützung von Künst- ler Reinhold Wittig hätten sie den Göttinger Plane- tenweg verwirklicht, der die Sonne und ihre Plane- ten im Maßstab 1:2 Milliar- den darstelle.